

"... Euch ist heute
der Retter geboren."

Weihnachten
2006



in St. Albert
Augsburg-
Haunstetten



Kirchenkalender – Kirchenmusik

Weihnachten und Neujahr in unserer Pfarreiengemeinschaft



Montag, 18. Dezember 2006

19.00 St. Georg – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene

Dienstag, 19. Dezember 2006

St. Albert – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene

Heiliger Abend – Sonntag, 24. Dezember 2006

16.00 St. Albert und St. Georg – Kindermesse

18.00 St. Georg – Christmesse für Senioren

22.30 St. Albert und St. Georg –

Christmesse – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse,
Josef Schnabel: *Transeamus usque Bethlehem*

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten –

Montag, 25. Dezember 2006

09.15 St. Albert – Pfarrmesse

10.30 St. Georg – Pfarrmesse

18.00 St. Georg – Abendmesse

Die Kollekten am 24. und 25. Dezember sind für ADVENIAT

2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus – Dienstag, 26. Dezember 2006

09.15 St. Albert – Pfarrmesse – Männerchor mit Weihnachtsliedern

10.30 St. Georg – Pfarrmesse – Kirchenchor,

Solisten und Orchester: *Missa brevis in F*, v. J. Haydn

Silvester – Sonntag, 31. Dezember 2006

08.00 St. Georg – Hl. Messe

09.15 St. Albert – Pfarrmesse

10.30 St. Georg – Pfarrmesse

16.00 St. Albert – Jahresschlussandacht – Haunstetter Bläserensemble

17.00 St. Georg – Jahresschlussandacht mit Männerschola

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria –

Montag, 1. Januar 2007

09.15 St. Albert – Pfarrmesse

10.30 St. Georg – Pfarrmesse

18.00 St. Georg – Abendmesse mit Aussendung der Sternsinger

Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest –

Samstag, 6. Januar 2007

08.00 St. Georg – Hl. Messe

09.15 St. Albert – Pfarrmesse mit Aussendung der Sternsinger

10.30 St. Georg – Pfarrmesse mit Dreikönigsweihe

„Deus caritas est – Gott ist die Liebe“

Papst Benedikt XVI.

Liebe Pfarrgemeinde,

das Weihnachtsfest bezeichnen wir Christen als das Fest der Menschwerdung unseres Herrn Jesus Christus. Gott wird Mensch, damit wir Menschen menschlich leben können. In den Tagen des Advents und der Weihnachtszeit blicken wir aber nicht nur auf die Weihnachtskrippe, sondern auch auf das zurückliegende Jahr. Im Hinblick auf die Weltgeschehnisse können wir sagen, es war ein Jahr, in dem die Menschheit auf vielen Orten das Schreckliche erlebte, aber auch ein Jahr, in dem viel Gutes geschah. Ähnlich sieht das wahrscheinlich auch in unserem persönlichen Leben aus. Wir blicken auf viele Höhepunkte, aber auch auf manche Tiefen, die unsere Erfahrungen waren. Das alles begleitet uns im Advent und am Weihnachtsfest, das nehmen wir auch ins neue Jahr mit. Und es mag sein, dass in unseren Herzen nicht nur weihnachtliche Freude, sondern auch bange Fragen und Ängste spürbar sind. Die liturgische Zeit, in der wir leben, ist eine neue Chance für uns. Gott lädt uns ein, nicht nur beim Äußerlichen zu bleiben, auch wenn Stimmung, Lichter, Musik und alles, was die Advents- und Weihnachtsmärkte zu bieten haben, so wichtig sind, sondern in die Tiefe zu gehen, um die frohe Botschaft aus Bethlehem aufs neue zu hören und zu erfahren. Man kann sagen, dass Advent und Weihnachten eine Zeit des Wachsam-Seins ist. Gefragt ist hier nicht die Wachsamkeit des Wächters, der aussieht, der verteidigt, der abwehrt. Papst Benedikt XVI. hat seine erste Enzyklika, die auch an uns adressiert ist, mit den Worten begonnen: „Deus caritas est“ – Gott ist die Liebe. Auch hier und heute, in unserem Leben geht es um die Wachsamkeit des Liebenden, der ausschaut, der aufnimmt, der annimmt. Gott lädt mich ein, mich in die Wachsamkeit des Liebenden einzuüben. Ein Gebet aus Brasilien sagt uns: „Gott allein kann den Glauben schenken, aber Du kannst Zeugnis davon geben. Gott allein kann Hoffnung schenken, aber Du kannst unter Deinen Schwestern und Brüdern Vertrauen schaffen. Gott allein kann Liebe schenken, aber Du kannst lernen, den Nächsten zu lieben. Gott allein kann Frieden schenken, aber Du kannst Eintracht säen. Gott allein kann Kraft schenken, aber Du kannst verlorenen Mut abfangen. Gott allein ist der Weg,



aber Du kannst ihn den Anderen weisen. Gott allein ist das Licht, aber Du kannst es aufscheinen helfen in den Augen aller. Gott allein kann möglich machen, was unmöglich erscheint, aber Du wirst das Mögliche tun. Gott allein genügt sich selbst, aber er bevorzugt es, auf Dich zu zählen.“

Advent und Weihnachten laden uns ein, als Liebende wachsam zu leben, liebevolle Menschen zu sein, Menschen, die liebevoll mit sich, mit den Menschen, mit ihrer Welt, mit ihrem Gott umgehen. In Bethlehem ist Gott für uns Mensch geworden. Das feiern wir an Weihnachten. Gott gibt nicht auf. Er beginnt neu. Er macht sich sichtbar, greifbar, vernehmbar. Und was geschieht, ist ein Geschehen für uns Menschen. Auch für mich. Nur die Liebe vermag das, und von der Geburt Jesu an ist sie es, die nur zählt. Denn seine Liebe ist Mensch geworden. Seine Liebe hat sich uns mitgeteilt. Ist uns bewusst, dass sich Liebe nur durch Teilen vermehrt?

In Bethlehem ist Gott für mich Mensch geworden. Heute durch mich, einen liebevollen Menschen, kann er in unsere Welt kommen.

Möge das Weihnachtsfest für uns nicht nur die Feier der Geburt Jesu in Bethlehem werden. Möge diese Zeit für uns eine Chance sein, durch uns, unser Tun und Wirken, anderen Menschen die frohe Botschaft vom liebenden Gott zu bringen.

So wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarreiengemeinschaft, den Pfarrangehörigen und Gästen, die diese Tage mit uns verbringen werden, den Familien und Alleinstehenden und ganz besonders allen Einsamen, Kranken und Trauernden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2007.

Gott, der die Liebe ist, segne Sie!

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters. It appears to be the signature of the pastor mentioned in the text.



ADVENIAT

Lateinamerika ist die Region mit der höchsten Auswanderungsrate der Welt. Es ist die Perspektivlosigkeit, die die Menschen zu diesem Schritt zwingt. Sie verlassen ihre Heimat und ihre Familien, um im Ungewissen Arbeit zu finden – Hoffnungen, die sich oftmals nicht erfüllen. Und doch ist es meist die einzige Möglichkeit, die den Menschen bleibt, wenn sie nicht völlig mittellos im Ausenden wollen.

„... unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens“ (Lukas 1,79)

Gemeinsam mit anderen wollen sie ihre Schritte auf einen besseren Weg lenken, auf einen, der Frieden und Menschlichkeit verspricht. Die Worte aus dem Lukasevangelium machen eine große Hoffnung deutlich: darauf, dass der Weg des Friedens nicht irgendein Weg ist, sondern dass dieser Weg, den auch Johannes der Täufer gegangen ist, einer ist, der stark macht und Zuversicht bringt. Ein Weg, den einzuschlagen sich lohnt, der die Menschen an ihr Ziel bringt, ihnen eine neue Perspektive verschafft.

Unterstützen wir diese Menschen auf ihrem Weg durch unser Gebet und unsere Opfergabe.

Zum Titelbild

„Fürchtet Euch nicht, denn Euch ist heute der Retter geboren, Christus, der Herr.“ Lk 2, 10–11

Diese himmlische Botschaft will auch heute, über 2000 Jahre später, einen jeden Menschen berühren – egal ob Jung oder Alt, Mann oder Frau, Reich oder Arm, Schwarz oder Weiß.

An Weihnachten schenkt Gott uns seinen Sohn, der zu unserem persönlichen Retter werden möchte. Wenn wir dieses Geschenk annehmen – bräuchten wir uns dann noch zu fürchten?

Demut, ein unpopuläres Wort!

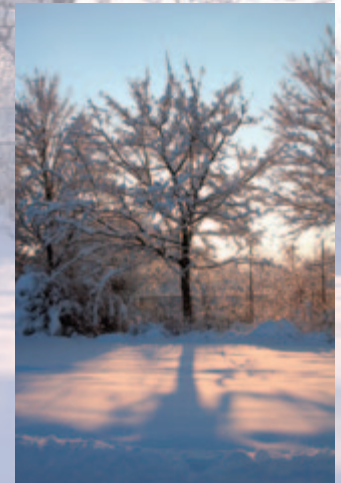
Und in der Tat, wer spricht heute schon von Demut? Ganz geschweige davon, was das denn überhaupt sei. Eine Meinung ist, dass Demut im Leben eines Christen nie aus der Mode kommen sollte. Jesus, als er als Säugling in der Krippe lag und sich später vor seiner Kreuzigung den Weisungen seines Vaters unterwarf, hat es uns vorgelebt.

Wir hingegen neigen oft dazu, mehr aus uns zu machen, uns zu profilieren und möchten gern die Besten und Ersten sein. Aber das ist nur allzu menschlich. Darum betonte Jesus, dass alle Menschen gleich sind und wir füreinander einstehen und da sein sollen. Darum muss man nicht der Erste sein oder bei einem Streit unbedingt gewinnen; und man kann manchmal

auch schweigen, wenn alles schon gesagt ist. Demütig sein heißt, sich Zurücknehmen, die Mitmenschen respektieren und Gott sein Lob aussprechen, um seinem Wort ein wenig gerecht zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Stück Demut, für den anderen da zu sein und die Besinnung darauf, was Gott uns mitteilen möchte.

Wolfgang Ullmann



Sternsingeraktion 2007

Auch dieses Jahr kommen unsere Sternsinger wieder gerne zu Ihnen nach Hause. Unter dem Motto „Tianay ny Haritana' Atra“, Kinder sagen ja zur Schöpfung, sammeln sie dieses Mal Geld für Kinder aus

Madagaskar, denen eine chancenvolle Zukunft durch die zunehmende ökologische Zerstörung ihrer Insel verwehrt wird. Wenn Sie die Sternsinger kurz bei sich aufnehmen wollen, dann tragen Sie sich bitte in die Liste ein, die ab dem dritten Advent in der Kirche ausliegen wird. Da die Sternsinger zu Fuß unterwegs sind, können nur ungefähre Zeitpunkte für ihren Besuch ausgemacht werden.



Christbaum

Die Suche nach den Christbäumen war heuer lang und nicht einfach. Umso größer ist unsere Freude und Dankbarkeit für die Familien Brucker und Sponner, die uns den großen Christbaum und die Tanne, die die Muttergottes ziert, gespendet haben. Die anderen Christbäume für unsere Kirche mussten wir leider aus den Eigenmitteln der Pfarrei anschaffen. Das Umlegen, Transportieren und Aufstellen der Bäume hat wieder Herr Christian Sechser mit seinem Team übernommen. Kurz vor Heiligabend werden sie von ein paar Albertchen mit Lichterketten versehen. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der ganzen Pfarrgemeinde bei allen Spendern und Helfern, die zur weihnachtlichen Stimmung unserer Kirche beigetragen haben.



Vorbereitung auf die Taufe

Eine Vorbereitung auf die Erstkommunion? Natürlich (oder: wenn's denn sein muss). Vorbereitung auf die Firmung? Na klar. Und auf die Ehe? Wird auch schon angeboten. Nun soll eine Vorbereitung auf die Taufe hinzukommen, genauer: eine Vorbereitung der Eltern auf das Tauflassen ihres Kindes, da immer noch vorwiegend Babys und Kleinkinder getauft werden. Die Eltern werden von unterschiedlichen Gefühlen und Gedanken dazu bewegt: Vom Wunsch, dem Kind „irgendwie einen Segen mitzugeben“, von Respekt für ein familiäres Ritual, von der Freude, Glauben weiterzugeben, ... Einige Familien sind mit der Gemeinde vertraut, viele sind ihr fremd, sind vielleicht erst vor kurzem zugezogen oder standen jahrelang der Kirche fern. Diesen Gefühlen und Gedanken nachzugeben, soll das erste Anliegen der Vorbereitung auf die Taufe sein. Schließlich ist die Geburt des Kindes und das Leben mit ihm das, was Eltern mehr als andere nahe geht. In einem zweiten Schritt geht es dann um das Verständnis der Symbole und der Riten der Taufe. Die Gespräche zur Vorbereitung auf die Taufe sollen ab Januar 2007 regelmäßig in der PG stattfinden. Geplant sind jeweils zwei Treffen vor der Taufe. Ein drittes Treffen soll nach der Taufe stattfinden; es knüpft an den bisherigen Taufelterntreffen an. Wir sind gespannt auf das neue Abenteuer „Taufvorbereitung“ und würden uns über Mitstreiter freuen – einfach Eltern, die bereit sind, über das Elterndasein und ihre Erfahrungen zu sprechen.

*Markus Mikus
Stadtpfarrer*

*Dr. Susanne Gäßler
Pastoralreferentin*



Glauben – Leben – Gestalten

Vorträge · Gespräche · Seminare **St. Albert**

Freitag, 26.01.2007, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Diavortrag

Thema: Winterreise durch das Sudetenland

Leitung: Herbert Hanke Rekt. i.R.

Erläuterung: Der Vortrag entführt die Besucher in das winterliche Sudetenland. Eindrucksvolle, alte und neue Bilder vermitteln einen tiefen Eindruck von der Schönheit der Landschaft und der Bauten.

Freitag, 16.03.2007, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Seminar

Thema: Leben im rhythmischen Einklang

Leitung: Monika Rottmann

Erläuterung: In unserem Leben gibt es viele Rhythmen (Lebensrhythmus, Herzrhythmus, etc.). Diesem rhythmischen Gefühl wollen wir im wahrsten Sinne des Wortes auf den Grund gehen und es in „Bodypercussion“ (der Körper ist ein bewegtes Instrument) oder auf rhythmische Instrumente übertragen. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig, aber Lust am Bewegen, Spielen und Experimentieren.

Freitag, 28.09.2007, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Vortrag

Thema: „Der kirchliche Ehenichtigkeitsprozess“

Leitung: Lic. iur. can. Markus Mikus, Diözesanrichter am Bischöflichen Konsistorium Augsburg

Erläuterung: Eine zerbrochene Ehe kann man scheiden lassen. Kann man sie aber auch für nichtig erklären? Wer ist zuständig? Was sind Ehenichtigkeitsgründe? Was ist ein Ehenichtigkeitsprozess? Wie läuft das Verfahren ab?

Freitag, 09.11.2007, 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Vortrag

Thema: Anregungen zum Krippenbau

Leitung: Max Mayer, Krippenbaukursleiter

Erläuterung: Anhand von Modellen wird gezeigt, mit welcher unterschiedlichen Materialien orientalische und heimatliche Krippen gebaut werden können. Außerdem werden einige Arbeitsgänge demonstriert (z.B. Krippenmörtel herstellen und verarbeiten, Verwendung von Pulverfarben). Abschließend erfolgt noch ein kurzer Ausblick zum Weltkrippenkongress vom 23. bis 27. Januar 2008 in Augsburg.

Die Themen und Termine 2007

Mit dem neuen Programm führen wir nun GlaubenLebenGestalten ins neunte Jahr. GlaubenLebenGestalten soll das in unserer Pfarrei vorhandene Wissen und Können Einzelner der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung stellen und die Gemeinschaft in unserer Pfarrei fördern.

Aufgrund der inzwischen geringer werdenden Besucherzahl bei unseren Veranstaltungen haben wir uns nach langem Ringen dazu entschlossen, zwar nicht ganz aufzuhören, sondern es für das Jahr 2007 mit einem reduzierten Programm (Januar bis März und September bis Dezember 2007) noch einmal zu wagen.

Es wäre schön, wenn Sie das Engagement unserer Referenten mit Ihrem Besuch honorieren würden. Ganz gleich, zu welchem Vortrag Sie gehen werden, es ist keine verlorene Zeit. Sie erfahren Interessantes, kommen unter Menschen, finden Kontakte, es ist eine Bereicherung für alle.

Wenn Sie wirklich möchten, dass GlaubenLebenGestalten weitergehen soll, werben Sie für diese Veranstaltungen, sprechen Sie andere Menschen an, motivieren Sie Ihren Nachbarn, laden Sie ein, kommen Sie selbst. Nur so wird ein neuer Start gelingen.

Gerd J. Wunderer - Peter Schmidt - Max Mayer

Collage Der besondere Flohmarktladen

Im Oktober eröffnete der Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) in Augsburg, Heilig-Kreuz-Straße 19, als Arbeitsprojekt für Menschen in sozialen Schwierigkeiten einen Flohmarktladen. Angeboten werden z.B. Gegenstände aus Glas, Keramik, Kupfer, Porzellan sowie Kleinmöbel, Schmuck, Bilder, Bücher und Schallplatten.

Der SKM verbindet mit dem Verkauf der gespendeten Gegenstände das Ziel, Wohnungslosen und Langzeitarbeitslosen helfen zu können, ihre psychischen Belastungen zu mindern und ihre Eigenverantwortung zu stärken.

Helfen Sie bitte mit und besuchen Sie diesen kleinen Laden. Vielleicht finden Sie dort ein hübsches Geschenk für Ihre Bekannten und Verwandten oder für sich selbst. Der Flohmarktladen ist geöffnet Mo, Di, Mi, Fr von 10 bis 18 Uhr, am Do von 10 bis 19 Uhr und am Sa von 10 bis 15 Uhr.

Wenn Sie selbst passende Gegenstände verschenken wollen, können Sie diese beim SKM, Klinkertorstraße 12, abgeben. Diese Stelle ist auch telefonisch erreichbar unter der Telefonnummer 51 65 69.



Neue Minis



Auch dieses Jahr hat sich die Schar der Ministranten von St. Albert wieder vergrößert. Im Rahmen des Kirchweihfestes, am 15. Oktober 2006, haben wir sechs neue Minis aufgenommen: Verena Anzenhofer, Maria Danhof, Daniel Grabs, Moritz Limmer, Nicole Saini und Timo Wagner. Möge Gott euch auf eurem neuen Weg begleiten und euch viel Freude an euren Diensten schenken.

Brigitte Wiczorek

Die Kirchenverwaltung St. Albert informiert ...

Liebe Pfarrgemeinde,

die letzten Monate haben eine große Auswirkung auf das Leben unserer Pfarrgemeinde gehabt.

Kindertagesstätte

Im September, zu Beginn des neuen Kindergartenjahrs, mussten wir unsere Kindertagesstätte an das neue Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz anpassen. Das hat nicht nur im erzieherischen Bereich große Auswirkungen, sondern betrifft auch die Verwaltung. Ihre Tätigkeit beendeten Frau Heike Bahr und Frau Katharina Fuchs. Als neue Kinderpflegerinnen wurden Frau Maria-Pia Cipri, Frau Anika Damisch, Frau Nadine Funk und als Erzieherin Frau Gerlinde Bernäcker eingestellt.

Den ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, die Neuen begrüßen wir herzlich und wünschen viel Freude und Kraft und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen.

Kirchenverwaltungswahlen

Am 19. November hat die Kirchenverwaltungswahl stattgefunden. In unserer Pfarrei wurden Gabriele Abold, Hans Benedikt, Siegmund Groß, Renate Kahn, Günther Kammler und Alois Kusterer gewählt. Ersatzleute sind: 1. Andreas Reimann, 2. + 3. Wolfgang Werner und Johanna Wilfinger, 4. Peter Winkelhöfer, 5. Alois Halusa. Nach Ablauf der Einspruchsfrist wird sich dieses Gremium konstituieren, den neuen Kirchenpfleger, Schriftführer und Vertreter in der Gesamtkirchenverwaltung der Gesamtkirchengemeinde Augsburg bestellen.

Ich bedanke mich bei allen Wahlkandidaten, die bereit waren, sich

persönlich für den Dienst der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Den Neugewählten wünsche ich eine gute Zusammenarbeit mit allen Gremien unserer Pfarrgemeinde. Allen, die zur Wahl gegangen sind, sage ich Vergelt's Gott für das Zeichen Ihrer Verantwortung für die Geschicke der Pfarrei. Und nicht zuletzt danke ich dem Wahlausschuss für die gute Durchführung der Wahl.

Über die endgültigen Änderungen der Kirchenverwaltung werden wir Sie im nächsten Pfarrbrief informieren.

Kirchgeld und Finanzen

Ähnlich wie in den letzten Jahren wende ich mich auch heuer mit der Bitte um **das Kirchgeld** an Sie. Im Gegenteil zur Kirchensteuer, die für die Bedürfnisse der ganzen Diözese bestimmt ist, bleibt der ganze Betrag des Kirchgeldes in unserer Pfarrgemeinde und wird vor Ort verwendet. In den letzten Jahren konnten wir auf diese Art und Weise einen Teil der Finanzierung des Taubenschutzes, der Läutemotoren unserer Glocken und der Heizungsanlage im Pfarrheim sichern. Alle Pfarrangehörigen, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben, werden gebeten, die Abgabe des Kirchgeldes zu leisten. Die Kirchenverwaltung hat für unsere Pfarrgemeinde den Betrag von 2,- € beschlossen. Selbstverständlich können Sie auch mehr spenden. Das Kirchgeld 2006 wollen wir insbesondere für die Tilgung unserer Schulden (Heizungsanlage Pfarrheim) und **Finanzierung der Reparatur der kleinen Orgel** in der Kapelle verwenden. Sie braucht einen neuen Motor und muss komplett überholt werden. Diese Maßnahme beläuft sich auf fast 6500,- € und ist nicht zuschussfähig. Da wir diese Orgel oft benötigen, war der Orgelbauer

bereit, sie noch vor dem Advent zu reparieren. Die Rechnung können wir in den nächsten Monaten in Raten begleichen. Dieses Vertrauen freut uns, aber gleichzeitig verpflichtet es auch. Ich hoffe, dass wir uns mit Ihrer Hilfe als zuverlässiger Kunde bewähren. Allen, die für diesen Zweck schon gespendet haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. Diese Mittel reichen aber nicht aus. Darum danke ich Ihnen, wenn Sie den beiliegenden Überweisungsträger nicht wegwerfen, sondern ausfüllen. Auch eine kleine Summe wird uns freuen. Kirchgeld bzw. Ihre Spende ist von der Lohn- bzw. Einkommensteuer abzugsfähig. Bei Verwendung von Überweisungsvordrucken gilt in der Regel bis 100,- € der Einzahlungsbeleg/Kopie des Kontoauszuges als Spendenquittung. Für höhere Beträge erhalten Sie auf Wunsch selbstverständlich eine Spendenbescheinigung. Für Ihre bereitwillige und großzügige Unterstützung bedanke ich mich im Voraus recht herzlich und sage allen Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihr Markus Mikus, Kirchenverwaltungsvorstand



Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Und sie kamen eilend und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

(Lukas 2, 12 und 16)

Mission – Entwicklung – Frieden

20 Jahre Aktion Hoffnung



Von Anfang an dabei war auch unsere Pfarrei bei der jährlichen Aktion „Kleidersammlung – Hilfe für die Mission“. Wenn auch heuer die Anzahl der gesammelten Säcke zurückging, so konnten wir doch in diesen 20 Jahren aktive Hilfe für notleidende Menschen in allen Teilen der Welt leisten. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern sowie allen Spendern für ihre Bereitschaft, diese Aktion zu unterstützen. So wird einfache, aber doch ganz konkrete Hilfe geleistet.

„Geiz ist geil“ – dieser Werbeslogan bestimmt heutzutage vielfach unser Einkaufsverhalten. Dabei verlieren wir immer mehr den Blick für gute Qualität und die Hintergründe, die zu einem höheren Preis geführt haben mögen. Bei unserem „Eine-Welt-Verkauf“ beispielsweise müssen Sie für Kaffee, Schokolade oder exotische Gewürze tiefer in die Tasche greifen als beim Supermarkt um die Ecke. Dafür kaufen Sie nicht nur hochwertige Produkte, sondern auch ein Stückchen Lebensqualität für Kleinbauern in der sogenannten Dritten Welt. Die Waren aus dem „Eine-Welt-Laden“ in der Innenstadt verkauft der Missionsausschuss zum Selbstkostenpreis etwa viermal im Jahr nach der Sonntagsmesse. Ihre großzügigen „Trinkgelder“ kommen unserer Patenschaft für Priesterkandidaten in Uganda zugute.

SPIELKISTE ST. ALBERT

IN DEN GRUPPENRÄUMEN DES PFARRHEIMES

WIR SUCHEN:

SPIELKAMERADEN FÜR ANJA:
AB CA. 2 JAHREN
MIT ODER OHNE WINDEL

NACHFÖLGER(INNEN)
FÜR EINEN TEIL UNSERES
LANGJÄHRIGEN BETREUER-
TEAMS MIT EINEM GROSSEN
HERZ FÜR KLEINE KINDER

ZUM SPIELEN, BASTELN, VORLESEN,
SINGEN, TÄNZEN UND ALLEM,
WAS SPASS MACHT

ERZIEHER-AUSBILDUNG IST
NICHT ERFORDERLICH (ABER "ERLAUBT")



WIR TREFFEN UNS:

JEDEN DIENSTAG
AB 8.30 UHR BIS 11.30 UHR
(NICHT IN DEN FERIEEN)

WIR FREUEN UNS
AUF EUCH ?

EUER SPIELKISTEN-TEAM



Da geht uns das Herz auf, und wir freuen uns

So mancher stressgeplagte Mensch würde die Adventszeit gerne in unserer Tagesstätte verbringen, wüsste er, wie diese bei uns aussieht.

Den Advent betrachten wir als Zeit der Freude, des Innehaltens und des Wartens. Die Wochen vor dem Fest gestalten wir mit den Kindern so, dass sie auch später gerne an die Zeit zurückdenken. Ganz bestimmte Dinge und Rituale gehören dazu, die wir trotz aller „Modernität“, Zeitgeistströmungen, Konsum und Aktionismus beibehalten.

Im Eingangsbereich empfängt uns und alle Besucher ein großer geschmückter Adventskranz mit brennenden Kerzen. Jede Gruppe hat auch ihren eigenen Kranz und einen Adventskalender, der mit liebevollen Überraschungen bestückt ist. In den Räumen beginnt der Tag mit ruhiger Musik, Adventsliedern und gedämpftem Licht, die eine gemütliche Stimmung und Atmosphäre verbreiten.

Im Laufe des Tages wird musiziert, gesungen, gespielt, vorgelesen, gebacken stets passend zur dieser besinnlichen Zeit. Jede Gruppe wird vom Hl. Nikolaus besucht. Aufmerksamkeit schenken wir auch der Hl. Barbara und Hl. Luzia.

Die Weihnachtsgeschichte ist der Höhepunkt der Vorbereitung auf Weihnachten und wird bei uns erzählt, gelesen und nachgespielt.

Selbstverständlich darf die geheime Bastelecke nicht fehlen, denn dort wird die Dekoration gefertigt, und falls das Christkind die Eltern vergessen sollte, hat jedes Kind für sie ein Geschenk vorbereitet.

Renate Jaworski-Galas, Leiterin der Kindertagesstätte



Wieder mal Lust auf Theater?



Wir packen es an, und zwar gemeinsam. Wir möchten in St. Albert im Herbst 2007 für eine Aufführung vor unserer Gemeinde ein Theaterstück einstudieren. Dafür sind alle Kinder und Erwachsenen aufgerufen, mitzuwirken und aktiv dabei zu sein. Wir suchen SchauspielerInnen, Bühnenbauer, Organisatoren, eine(n) Regisseur(in), Bühnentechniker und wen man sonst zu einer gelungenen Theateraufführung braucht. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir unser eigenes Theaterprojekt von der Auswahl des Stückes bis hin zur Aufführung auf die Beine stellen könnten, ganz unter dem Motto „Von der Gemeinde – für die Gemeinde“ mit neuen Erfahrungen, Herausforderungen, und ich denke, mit jeder Menge Spaß. Für alle Interessierten gibt es einen unverbindlichen Termin, zum Kennenlernen und Ideenschmieden, und zwar am Samstag, den 20. Januar 2007 um 16.00 Uhr im Pfarrheim von St. Albert. Bis dahin!

Wolfgang Ullmann

Kinderbibeltag am 18. November in St. Albert:

Der Brief des Apostel Paulus an Philemon stand im Mittelpunkt des Nachmittages für Kinder der 5. und 6. Klassen. Ein Spiel in drei Akten informierte die Kinder, Eltern und Großeltern über die Handlung. Danach wurde gebastelt, Gottesdienst vorbereitet und der Vorabendgottesdienst gestaltet. Fazit: Wie Onesimus, so kommen auch wir manchmal mit gemischten Gefühlen heim. Besonders, wenn wir etwas angestellt haben. So geht der Rat des Hl. Paulus an uns alle: „Wir dürfen einander annehmen, weil wir Freunde Jesu sind. Es soll keine Sklaven und Herren mehr geben, sondern wir sollen Geschwister in Jesu sein, und so miteinander auch umgehen.“

Wolfgang Baur



Von Klein bis Groß, es war für jeden etwas dabei ...

Beginnen wir mit Freitag, dem 13. Oktober 2006. Ab 19 Uhr strömten Besucher in den Pfarrsaal von St. Albert, die vor 10 bis 30 Jahren zum Zielpublikum einer Jugendveranstaltung gezählt haben. Grund dafür war ein neues Partykonzept. Der Name „FRIDAY NIGHT FEVER“ hielt, was er versprach. Es war eine Feier für „alte“ Albertler, Geogler, Eltern von Kindern der Pfarrjugend und Freunden. Mit Rollbraten, Longdrinks, Bier und Cocktails konnten die „ehemaligen Jugendlichen“ tanzen, sich über alte Zeiten unterhalten, Bilder aus 10 Jahren Zeltlager anschauen oder einfach nur die Atmosphäre genießen. Um 23 Uhr hielt es dann niemanden mehr auf seinem Platz. Ullfisch (Wolfgang Ullmann und Gerhard Fischer) gaben sich nach 2 Jahren Abstinenz wieder die Ehre. Ein Auftritt, den man so schnell nicht vergessen wird! Vielen Dank euch Beiden. Ein herzliches Vergelt's Gott auch von der Pfarrjugend an Günter Herrman, der bis 3 Uhr nachts mit den Hits der 60er, 70er und 80er die Tanzfläche beben ließ.

Am 18. Oktober machten sich 18 Jungs und Mädels der Pfarrjugend mit ihren zwei Begleitern auf den Weg nach München. Zuerst fuhren sie Straßenbahn, anschließend Zug, S-Bahn und U-Bahn bis zu ihrem Ziel, dem Olympiagelände. Dabei wurde jeder Süßigkeitenautomat geplündert, sich durch scheinbar tausende Gewerkschaftsmitglieder gekämpft und am Schluss noch die richtige U-Bahn gefunden. An der Schlange des Sealife Centers München vorbei gelangten wir in die Unterwasserwelt von der Quelle der Donau bis ins Meer. Nach viel Fisch und viel laufen, nutzten wir wieder das volle Angebot des öffentlichen Nahverkehrs, bis schließlich alle müde und mit tollen Eindrücken nach Hause kamen.

Zum Abschluss noch ein Bericht über den Bunten Nachmittag und die Teenieparty am 4. November 2006. Um 15 Uhr begann die erste Veranstaltung. Sie sorgte bei dem einen oder anderen Gruppenleiter im Vorfeld für einen rauchenden Kopf. Was kann ich machen? Wird es die Leute interessieren? usw. Jedoch wäre die Pfarrjugend nicht die Pfarrjugend, wenn zum Schluss nicht doch alles klappen würde. Den Besuchern bot sich ein buntes Programm von Sketchen



Bunter Nachmittag



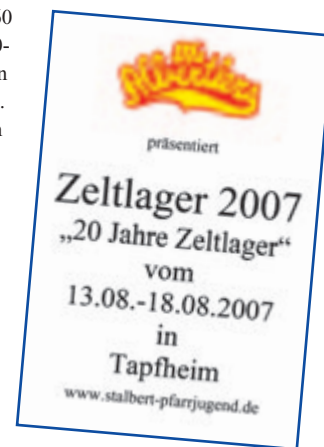
Teenieparty

und Modeschauen, über Shows bis hin zu besonderen Tanzeinlagen. Dazu gab es vom Moderator Joachim Behr Informationen zu den einzelnen Gruppen und ihren Vorführungen. Die Zeltlagerfotos und ein paar Sätze von Benedikt Huber komplettierten den Einblick über die Arbeit der Pfarrjugend. Bedanken möchten wir uns bei den Muttis, die Kuchen für den Nachmittag gebacken haben. Von allen Besuchern würden wir uns für das nächste Jahr wünschen, dass sie allen Gruppen eine Chance geben und nicht nur so lange bleiben, bis die Gruppe ihres Kindes den Auftritt beendet hat.

Am Abend begrüßte Martin Fichtmair ca. 60 Jungs und Mädels zwischen 10 und 16 zur 10-Jahre-Teenieparty. Neben der traditionellen Pizza und dem Loveboard wurde auch getanzt. Klassiker aus 10 Jahren schallten dabei durch den Raum. Bis 22 Uhr waren die jungen Albertler nicht mehr auf ihren Stühlen zu halten. „Die beste Stimmung bei einer Teenieparty“ verkündete Fichti kurz vor Schluss über das Mikrofon.

Damit beenden wir unseren Bericht über die vergangenen Wochen und würden uns freuen, Sie und euch bald wieder bei einer Veranstaltung der Pfarrjugend zu sehen.

Die GL



Seniorenbegegnung St. Albert



Senioren auf großer Fahrt

Zum ersten Mal seit 30 Jahren waren die älteren Gemeindemitglieder von St. Albert für vier Tage auf Reisen. Die Fahrt ging in den Bayerischen Wald nach Frauenau. Das Geburtshaus vom Hl. Bruder Konrad in Parzham war unsere 1. Station, bevor wir bei wunderschönem Wetter in unserem Hotel landeten. Das Haus war sehr familiär und gemütlich. Untertags gingen wir auf Tour zu verschiedenen Besichtigungen von Kirchen, Klöstern, Glashüttendorf u.a.m. Abends nach einem feinen Abendessen bildete sich eine gesellige Runde mit lustigen Einlagen, Musik und Gesang. Es war eine schöne Gemeinschaft. Eine 4-Tagesfahrt wird im nächsten Jahr wieder angeboten werden.



Weihnachten im Schuhkarton 2006

Trotz fehlender Handzettel und Plakate bedanken wir uns auch in diesem Jahr ganz herzlich für die 21 liebevoll gepackten Schuhkartone, die Kinderaugen in Serbien, Ukraine und Südafrika, um nur drei von insgesamt 13 Ländern zu nennen, die dieses Weihnachten sicherlich zum Strahlen bringen werden. Vielen Dank im Namen dieser Kinder!

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,

Caritas, die praktische geübte christliche Liebes- und Hilfstätigkeit am und für den Nächsten ist das, wodurch wir uns im Hinblick auf das göttliche Liebesgebot vor Gott und – im Hinblick auf die immer schwieriger werdende soziale Situation vieler Menschen – auch vor den Menschen am überzeugendsten als Christen „legitimieren“. Das gilt für den Einzelnen ebenso wie für die Arbeit in einer Pfarrgemeinde.

Für die Bedeutung dieser caritativen Gemeindearbeit ist besonders aussagekräftig, dass bei der Jahresversammlung des Caritasverbandes für die Stadt Augsburg am 14.11. dessen Geschäftsführer als bevorzugte Aufgabe eine Initiative zu verstärkter caritativer Arbeit über die Pfarrgemeinden genannt hat, da dort diese Arbeit noch ausbaufähig sei und Armut und Hilfsbedürftigkeit eigentlich nur in der Gemeinde (also „vor Ort“) bekämpft werden könnten.

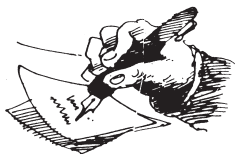
Herrn Pfarrer, Dekan Mikus, ist es daher ein Anliegen, für die caritative Arbeit der Pfarrgemeinde (ähnlich wie in der Pfarrei St. Georg) ein Forum im Pfarrgemeinderat, möglichst einen (Caritas-)Ausschuss, zu schaffen.

Das Spektrum denkbarer caritativer Aktivitäten ist breit und reicht von Besuchsdiensten (so ist der Krankenhausbesuchsdienst seit dem Rückzug der über 20 Jahre tätigen, verdienstvollen Frau Doris Schaal leider verwaist) über persönliche Einzelfallhilfen (z.B. Aktion „Zeit teilen“ der Sozialstation für Kranke und Hilfsbedürftige, Hilfe für Obdachlose, Hilfe in schwierigen sozialen Verhältnissen, Hilfe für Ausländer) und Gruppenangebote (z.B. Vorträge und Seminare über Trauerarbeit) bis hin zum Aufbau schließlich eigenständig tätiger Gruppen und Aktivitäten.

All dies setzt jedoch die dazu erforderlichen personellen Möglichkeiten, also die Bereitschaft des Einzelnen zur Mitarbeit (sei es im Caritasausschuss oder einer konkreten Aktivität z.B. einem Besuchsdienst etc.) voraus.

Liebe Pfarrgemeindemitglieder, geben Sie sich anlässlich des bevorstehenden „Festes der Liebe“ einen „Ruck“, diese Liebe im Dienst am Nächsten umzusetzen und melden Sie sich zur Teilnahme an der gemeindlichen Caritasarbeit.

Ihr Manfred Feckler (Caritasbeauftragter, Telefon 88 90 81)



Termine

Erstkommunion

Die gemeinsame Erstkommunion feiern Mädchen und Buben der 3. Klassen unserer Pfarrei am Sonntag, 22. April 2007 um 9.15 Uhr.
Die Dankandacht beginnt um 18.00 Uhr.

Firmung

Die Jugendlichen unserer Pfarreiengemeinschaft, die sich bereits zur Firmvorbereitung angemeldet haben, werden dieses Sakrament am 13.05.2007 um 9.15 Uhr mit dem Hwst. H. Domkapitular Franz-Reinhard Daffner empfangen.

Familiengottesdienst

Am Sonntag, den 28.01. und 25.03., jeweils um 10.15 Uhr, laden wir besonders Familien mit kleinen Kindern ein.

Schüलगottesdienste

24.12.2006 Hl. Abend: 16.00 Uhr Kindermette; 06.01.2007 Dreikönigsfest 09.15 Uhr (Aussendung der Sternsinger); 11.03.2007 17.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Kinderbibelwoche; 01.04.2007 Palmsonntag 09.15 Uhr Gottesdienst mit Palmprozession und Palmweihe.

Ökumenische Kinderbibelwoche 2007

Für Kinder im Grundschulalter findet vom 08. – 11.03.2007 die ökumenische Kinderbibelwoche Haunstetten statt. Das diesjährige Thema heißt: „Am Jordan ist was los“. Da soll ja so ein Prophet gelebt haben, der die Welt der Menschen ganz schön auf den Kopf stellt. Das ist auch in der KiBiWo 2007 zu erwarten. Wir werden diverse biblische Geschichten, die Mut machen und uns über Geborgenheit und Liebe Gottes erzählen, an vier Nachmittagen mit Theaterspielen, Singen, Basteln und Erzählen kennenlernen. Anmeldeformulare werden rechtzeitig in den Schulen verteilt. Wir freuen uns auf viele Kinder! Die Vorbereitungen für die KiBiWo beginnen im Januar. Wir suchen noch Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich bei Herrn Wolfgang Baur, Tel. 65 07 58 – 17.

Bibelgespräche

Sie finden grundsätzlich an jedem ersten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im Pfarrheim statt. Ausnahmen ergeben sich nur in den Ferien. Ansprechpartnerin ist für Sie Dipl.-Theologin Inge Reimann.

Männergespräche

Sie finden grundsätzlich an jedem dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Pfarrheim statt. Ausnahmen ergeben sich nur in den Ferien. Ansprechpartner ist für Sie Gerd Wunderer.

Kindergarten

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2007/2008 für Kindergarten und Hort ist vom 01. bis 07.03.2007, 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr in der Kindertagesstätte. Sollten Sie diese Termine nicht wahrnehmen können, bitten wir um persönliche Vereinbarung, Tel. Nr. 8 66 56.

Ehevorbereitungsseminare im Dekanat Augsburg-Süd

Bei einer Eheschließung geht es nicht nur um einen schönen Hochzeitstag, sondern um das ganze Leben und die Ehe der Brautleute. Das kann nicht auf die Schnelle geschehen, in der Hektik des Alltags. Darum bieten wir allen Verliebten, die heiraten wollen, Brautleutetage an. Sie sind eine gute Gelegenheit, um sich nochmals auf das Wesentliche zu besinnen, die entscheidenden Schwerpunkte einer Eheschließung anzusprechen und in Ruhe im Bezug auf die künftige Ehe über das eigene Leben nachzudenken. Alle Paare, die 2007 heiraten wollen, laden wir zu einem der folgenden Termine, jeweils am Samstag von 09.00 bis 16.30 Uhr, ein:

03.03.2007	St. Georg und Michael, Göggingen
17.03.2007	St. Georg, Haunstetten
24.03.2007	Zur Göttlichen Vorsehung, Königsbrunn
30.03. – 01.04.2007	Wochenende, Bruder-Klaus-Heim in Violau

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem Pfarrbüro.

Haunstetter Neujahrstreff

Die Mitglieder der Haunstetter evang. und kath. Pfarreien sind zum traditionellen Neujahrstreff am Sonntag, 14.01.2007 um 11.00 Uhr in die Pfarrei Maria und Martha eingeladen.

Jugendgruppen

finden während der Woche in den Gruppenräumen im Untergeschoss des Pfarrheims statt. Nähere Information erhalten Sie im Pfarrbüro.

Mutter-Kind-Gruppen

treffen sich von Montag bis Freitag im Pfarrheim. Auskunft im Pfarrbüro.

Basteln

jeden 2. Montag von 14.00 – 16.30 Uhr im Pfarrsaal.

Krankenkommunion

Es gibt in unserer Pfarrfamilie viele Menschen, die sich krankheits- oder altersbedingt nicht auf den Weg in die Kirche machen können und doch Sehnsucht nach dem Empfang der Heiligen Kommunion haben, bzw. das Sakrament der Heiligen Beichte oder der Krankensalbung empfangen wollen. Wir werden Sie gerne zu Hause besuchen.

Interessenten möchten sich bitte rechtzeitig telefonisch im Pfarrbüro anmelden (Tel. Nr. 80 87 50), um einen Termin zu vereinbaren.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.30 – 10.00 Uhr

Verantwortlich:

Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-Ausschuss des Pfarrgemeinderates

Tiroler Straße 7 · 86179 Augsburg

Telefon 08 21 / 80 87 50 · Fax 08 21 / 8 08 75 22

e-mail: st.albert@bistum-augsburg.de · homepage: www.stalbert-haunstetten.de

Fotos: Privat · Satz / Litho: ADV Mediendienste · Druck: Schoder Druck, Gersthofen



Kinder Gottes sind geworden

Herman Matthias, Lisa Weiche, Florian Kopp, Benjamin Kalousek, Korbinian Neugebauer, Leana Gruda, Raphael Maurice Henne, Teodora Tosca Lillemor Kumlien, Marcel Dominik Wagner, Quentin Erika Edenharter, Tamar Alida Sindel, Erik Maximilian Sindel, Janusz Artur Kaminski

Herr, öffne den Neugetauften Ohren und Mund, damit sie das Wort Gottes vernehmen und den Glauben bekennen zum Heil der Menschen und zu Deinem Lobe.

Das Sakrament der Liebe haben sich gespendet

Viola Evelyn Sindel-Flach, geb. Sindel – Konrad Ewald Sindel
Die Liebe hört niemals auf

Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen

Rudolf Penning, Helene Foks, Katharina Rimmel, Prof. Dr. Walther Georg Josef Keßler, Walter Rösele, Rudolf Gottwald, Elfriede Zimmermann, Liselotte Schrall, Wilhelm Bayer, Anton Müller, Johann Baptist Lotter, Zita Margareta Sittle, Alfred Rieger, Berta Martha Blaschka, Kurt Schwarzer, Franz Xaver Hirschbeck, Wolfgang Strößenreuther, Klaus Josef Gistel, Christian Alfred Schermer, Günther Christian Staab, Norbert Lindner, Gernald Lienert, Ilse Hauber, Siegfried Fischer, Maria Wünsch, Augustin Merkle, Monika Puttner, Leo Walter, Harald Sättler, Elisabeth Szugad, Rudolf Bräu, Franz Graser, Isidor Färber, Anna Magiera, Elionore Keuthe, Christine Schuck

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn, was früher war, ist vergangen.

Termine im Herbst – Winter 2006 / 2007

2006

- 17.12. 17.00 Festkonzert zum Goldenen Jubiläum der Kirchenmusik in St. Albert, Kirchenchor, Orgel und Solisten
- 18.12. 15.30 Messfeier im BRK-Pflegeheim
19.00 Bußgottesdienst St. Georg
- 19.12. 19.00 Bußgottesdienst St. Albert
- 21.12. 20.00 Männergespräche
- 24.12. **4. Advent – Heiliger Abend**
08.00 Rorate mit Frauendreigesang
16.00 Kindermette als Wortgottesfeier
22.30 Christmette – Kirchenchor
Karl Kempfer
- 25.12. **Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
09.15 Pfarrmesse
- 26.12. 09.15 Pfarrmesse – Männerchor
- 31.12. **Silvester**
09.15 Pfarrmesse
16.00 Jahresschlussandacht mit Bläsern

2007

- 01.01. **Neujahr**
09.15 Pfarrmesse
- 06.01. **Dreikönigsfest**
09.15 Pfarrmesse – Aussendung der Sternsinger
- 09.01. 14.30 Seniorennachmittag „Jahresrückblick“

- 10.01. 20.00 Bibelkreis
- 11.01. 15.00 Seniorenmesse
- 14.01. 11.00 Neujahrsempfang in Maria u. Martha
- 18.01. 20.00 Männergespräche
- 25.01. 15.30 Messfeier im BRK-Pflegeheim
- 26.01. 20.00 GI-Le-Ge Diavortrag
„Winterreise durch das Sudetenland“
- 27.01. 14.00 Tag der offenen Tür Kita
- 27.01. 09.00 Einkehrtag der Kommunionkinder
- 28.01. 10.15 Familiengottesdienst
- 02.02. 18.00 Lichtmess mit Lichterprozession der Kommunionkinder der PG in St. Albert
- 03.02. 20.00 Faschingsball Erwachsene
- 06.02. 14.30 Seniorennachmittag
„Wir singen, spielen, tanzen“
- 07.02. 20.00 Bibelkreis
- 09.02. 14.30 Faschingsball Kiga
- 10.02. 14.30 Faschingsball Hort und Jugend
- 11.02. Gemeindegottesdienst „Fasching“
- 15.02. 15.00 Seniorenmesse
20.00 Männergespräche
- 19.02. 20.00 Rosenmontagsball
- 22.02. 15.30 Messfeier im BRK-Pflegeheim
- 01.03. 08.00 bis 07.03. Anmeldung im Kiga für das neue Kiga-Jahr
- 02.03. 19.00 Weltgebetstag der Frauen in St. Georg
- 06.03. 14.30 Seniorennachmittag „Südafrikas

bunte Blumenwelt“

- 07.03. 20.00 Bibelkreis
- 08.03. bis 11.03. Kinderbibel-Woche
- 11.03. 17.15 Abschlussgottesdienst der Kinderbibel-Woche
- 15.03. 09.30 „Senioren-Besinnungstag im Priesterseminar“
15.30 Messfeier im BRK-Pflegeheim
20.00 Männergespräche
- 16.03. 20.00 GI-Le-Ge Seminar „Leben im rhythmischen Einklang“
- 17.03. 09.00 Ehevorbereitungsseminar in St. Georg
- 25.03. Misereor-Sonntag – Fastenessen

„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma am 23. Dezember in St. Georg

Die Schmuttertaler Sänger und Musikanten laden ein zur „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma am Samstag, 23.12.06, dem Vorabend zum Heiligen Abend, um 19 Uhr in der Kirche St. Georg in Haunstetten. Sprecher ist Bernhard Wulf, dazu werden verschiedene Varianten von Gesang und Instrumentalmusik geboten. Der Eintritt ist frei, doch werden freiwillige Spenden gerne angenommen und dann dem Kinderheim in Baschenegg bei Ustersbach, das Sozialwaisen betreut, zugute kommen.